

Heinz Gärtner (Hg.)

# die UKRAINE im KRIEG

ist FRIEDEN MÖGLICH?

LIT

## Presseinformation

Neuerscheinung:

### **Die Ukraine im Krieg - ist Frieden möglich?**

Heinz Gärtner (Hg.)

Aus dem Inhalt:

- Der Krieg 2014 – 2022 aus militärischer Sicht;
- Krieg in der Ukraine – Krieg in Europa;
- Der geopolitische Kontext: Modelle und Szenarien;
- Die Rolle der Türkei;
- Atomwaffen;
- Die Ukraine im Spannungsverhältnis;
- Wie weiter? Friedenslogische Reflexionen;
- Völkerrechtsfragen; Die Notwendigkeit der Deeskalation; NATO und Neutralität;
- Europäische Sicherheitsarchitektur;
- Friedenspolitik auf dem Prüfstand;
- Das neutrale Österreich als Modell;
- Um die Ukraine-Krise zu lösen, muss man am Ende beginnen (**H. Kissinger**)
- Die Abkopplung der Ukraine war töricht und gefährlich (**N. Chomsky** im Interview mit Pierre Heumann)

Heinz Gärtner ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Wien und Mitglied des Advisory Board des International Institute for Peace (IIP).

Reihe: *LIT aktuell*

2022, 306 S., 29,80 EUR, 29.80 CHF, br., ISBN 978-3-643-51116-4

## Zum Inhalt

Nach Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine hatte der LIT-Verlag angeregt, ein aktuelles Buch über die Ukraine zu produzieren. Die Autoren kommen aus verschiedenen Bereichen, wie Wissenschaft, Militär, Recht, Journalismus und Politik. Das Buch bot ihnen die Möglichkeit, unterschiedliche Vorschläge und Argumente zu unterbreiten. Dieser Band ist ein Buch über Krieg und Frieden und nicht primär über Geschichte und Gesellschaft der Ukraine. Es steht außer Frage, dass alle Autoren den Angriff Russlands auf die Ukraine sowohl aus moralischen als auch völkerrechtlichen Gründen verurteilen. Der Krieg kann nicht mit Selbstverteidigung gerechtfertigt werden. Nach Artikel 51 der UN-Charta müsste ein Angriff erfolgen oder unmittelbar bevorstehen. Den gab es nicht. Außerdem verletzt der Angriff das Gewaltverbot des Artikel 2.4 der Charta. Durchaus unterschiedlich fallen die Beurteilungen der Ursachen des Krieges aus. Sie reichen von der Irrationalität des russischen Präsidenten über die Absichten Russland, das russische oder sowjetische Imperium wiedererrichten zu wollen, den russischen Revanchismus, bis zur Verhinderung weiterer Ausdehnung der NATO an die russische Grenze und die Absicherung von Einflusszonen. Unsicher blieb für alle Autoren der weitere militärische Verlauf des Krieges. Möglich waren die Besetzung des gesamten Territoriums der Ukraine, der Sturz der Regierung in Kiew, die Teilung am Dieper-Fluss oder die Abtrennung des Donbas. Der historische, politische und militärische Ablauf der Geschehnisse wird aber von einigen Autoren nachgezeichnet. Die Lösungsmöglichkeiten und Vorschläge zur Beendigung des Krieges variieren. Ein militärischer Sieg der Ukraine wird von einigen Autoren als möglich, ja als unerlässlich angesehen. Ein lang andauernder Abnutzungskrieg mit hohen menschlichen Kosten ist eine andere Möglichkeit. Als Alternative zum Krieg wird auch die Neutralität der Ukraine vorgeschlagen. Verschieden rechtliche und militärische Sicherheitsgarantien werden diskutiert. Mögliche territoriale Kompromisse bezüglich der Krim und des Donbas werden in Betracht gezogen. Vorschläge für eine Neutralität oder gegen einen NATO-Beitritt der Ukraine, die möglicherweise einen Krieg verhindert hätten, hat es schon 2014 gegeben. Zwei davon Heinz Gärtner (3. März) und Henry Kissinger (5. März) - werden im Anhang abgedruckt. In einem Interview in der Weltwoche (23. April, 2022) sieht auch Noam Chomsky eine Lösung darin, dass die Nato keine weiteren Mitglieder aufnehmen dürfe, insbesondere nicht die Ukraine und Georgien. Der russische Präsident Vladimir Putin hat Krieg und Blockdenken zurück nach Europa gebracht. Es scheint eine neue Normalität zu werden. Manche Autoren weigern sich diese als permanente Realität zu akzeptieren und unterbreiten Ideen wie eine künftige kooperative Sicherheitsordnung in Europa aussehen könnte. Derartige Zukunftsperspektiven werden angedacht. Russland könnte permanent aus einer europäischen Sicherheitsarchitektur ausgeschlossen werden. So schwer es nach der massiven Zerstörung durch den Krieg vorstellbar ist, gibt es aber Ideen, wie europäische Sicherheit langfristig auch mit Russland aussehen könnte. Eine Konferenz über Sicherheit und Kooperation in Europa, wie sie am Höhepunkt des Kalten Krieges 1975 stattfand, ist eine davon, ein Wiener Kongress von 1815 wie nach den napoleonischen Kriegen ist eine andere.

*Heinz Gärtner*

## Der Inhalt

Einleitung	1
<i>Heinz Gärtner</i>	
Krieg in der Ukraine 2014–2022 aus militärstrategischer Sicht	9
<i>Philipp Eder</i>	
Krieg in der Ukraine – Krieg in Europa	25
<i>Stephanie Fenkart</i>	
Der geopolitische Kontext der Ukraine-Krise: Modelle und Szenarien	39
<i>Heinz Gärtner</i>	
Überwachung, Eindämmung und Bewältigung der Krise in der und um die Ukraine	64
<i>Thomas Greminger</i>	
Die Türkei – Gatekeeper und Mediator im Ukraine-Krieg	75
<i>Cengiz Günay/Carina Radler</i>	
Atomwaffen und die Ukraine	89
<i>Thomas Hajnoczi</i>	
Die Ukraine und die euro-atlantischen Beziehungen im Spannungsverhältnis zur Russischen Föderation	96
<i>Gunther Hauser</i>	
Wie weiter im Ukrainekrieg? Einige friedenslogische Reflexionen <sup>2</sup>	114
<i>Sabine Jaberg</i>	
Russlands Aggression im Lichte des Völkerrechts	139
<i>Ralph Janik</i>	
Das AKADEMISCHE FRIEDENSORCHESTER EUROPA (AFOE) unter dramatisch neuen Sicherheitsbedingungen	154
<i>Bernd W. Kubbig</i>	

Russisches Roulette	178
<i>Raimund Löw</i>	
Zum Ewigen Krieg: und über die Notwendigkeit der Deeskalation	185
<i>Pascal Lottaz</i>	
NATO oder Neutralität: Der Ukraine-Krieg und die europäische Sicherheitsordnung <sup>4</sup>	202
<i>August Pradetto</i>	
Europäische Sicherheitsarchitektur	215
<i>Leopold Specht</i>	
Ukraine – Ursachen und Folgen eines Kriegs aus Revanche	220
<i>Hannes Swoboda</i>	
Ukraine Zeitenwende: Der lange Weg in die sicherheitspolitische Moderne	238
<i>Ursula Werther-Pietsch</i> <sup>5</sup>	
Friedenspolitik auf dem Prüfstand. Nachdenken über den Ukraine-Krieg <sup>7</sup>	267
<i>Werner Wintersteiner</i>	
Offener Ausblick	282
<i>Heinz Gärtner</i>	
<b>Anhang</b>	
Kiew sollte sich Neutralität Österreichs ansehen: Bündnisfreiheit zwischen EU und Russland als interessantes Modell für die Ukraine	287
<i>Heinz Gärtner</i>	
<i>Der Standard</i> (3. März 2014) <sup>8</sup>	
Um die Ukraine-Krise zu lösen, muss man am Ende beginnen	289
<i>Henry Kissinger</i>	
<i>Washington Post</i> (5. März, 2014) <sup>9</sup>	
Die Abkoppelung der Ukraine war töricht und gefährlich	292
<i>Noam Chomsky im Interview mit Pierre Heumann</i>	
<i>Weltwoche</i> (23.04.2022)	